



ZERSETZUNGERSCHINUN- GEN IM LAGER FRANCO

Die englische Presse meldet an einem Tage genaue Einzelheiten über zwei Verschwörungen — in Burgos und Tetuan — gegen Franco. Die Nachrichten über ausserordentlich grosse innere Schwierigkeiten im Lager Francos verdeichten sich immer mehr.

„Manchester Guardian“, London, teilt mit, dass ein umfangreiches Komplott gegen die faschistische Regierung von Burgos aufgedeckt wurde. Die Fäden des Komplotts gingen durch mehrere von den Faschisten besetzte Provinzen, vor allem durch die Provinz Malaga. Das Ziel war die Befreiung der Gefangenen, deren einziges „Verbrechen“ darin bestanden hat, dass sie keine Faschisten sind. Zahlreiche Offiziere Francos sind in dieser Verschwörung verstrickt gewesen. Es handelt sich offenbar um solche Elemente, die im guten Glauben waren dass Franco die Interessen Spaniens vertritt. Nun mussten sie mit eigenen Augen sehen, wie sich die deutschen und italienischen Offiziere und Truppen auf spanischen Boden immer breiter machen und das Land schon als das ihrige betrachten. 18 Offiziere wurden bereits erschossen.

TANGER. — Auf dem Militärflughafen in Tetuan wurde ein Militärkomplott aufgedeckt.

Die Basis des Komplotts war in Melilla. Am 3. April sollte das Hohe spanische Kommissariat und die Station besetzt werden. Es war die Verhaftung des Hohes Kommissars und seines Stabes geplant. Drei Kommandeure, 17 Hauptleute und viele Offiziere und Unteroffiziere wurden verhaftet. Von den insgesamt 15 00 Verhafteten wurden bereits 50 Mann erschossen.

„Daily Herald“, London, bringt folgende Meldung seines Korrespondenten aus Gibraltar: „Eine deutsche Patrouille hat etwa hundert spanische Soldaten unter der Behauptung erschossen, dass sie an einem Komplott zur Ermordung Francos und des deutschen „Botschafters“ Faupel — der faktisch der Oberkommandierende der Rebellenarmee ist — beteiligt ge-

wesen seien. Diese Tatsache ist ein weiterer Beweis der offensichtlichen Unzufriedenheit, die sich in eine gefährliche Revolte über das ganze Gebiet der Rebellen, besonders gegen die deutschen und italienischen Truppen, zu verwandeln droht, die Franco zu Hilfe geschickt wurden, die aber tatsächlich auf eigene Faust handeln, als ob sie die wirklichen Eroberer seien. Es sind gerade die Militärabteilungen, die in den ersten Tagen des Krieges mit Franco rebellierten, die kein Hehl aus ihrer Feindschaft gegen ihn und die ausländischen Befehlshaber machen. An verschiedenen Orten haben deutsche Soldaten spanische Truppen, zu deren Hilfe sie eigentlich gekommen sind, mit Maschinengewehren niedergemacht. Die Kämpfe innerhalb der von Franco besetzten Gebiete sind ebenso heftig wie an den Fronten. Die ausländischen Truppen haben sich in Salamanca und Valladolid für unbegrenzte Zeit niedergelassen. Es ist erwiesen, dass in Valladolid ein ganzes Bataillon gemeutert hat. Diese Tatsachen sind mir heute von einem Offizier der Flugwaffe der Rebellen mitgeteilt worden, der von Salamanca nach Marokko versetzt werden sollte, desertierte und nach Gibraltar gekommen ist. Dieser Offizier nannte mir seinen Namen und zeigte mir seine Dokumente in vertraulicher Weise, weil er befürchtet, dass man Repressalien gegen seine Angehörigen, die im Rebellengebiet wohnen, unternehmen würde. Tausende Offiziere und Soldaten, so erklärte dieser Offizier, aus der Armee Francos wünschen heute auf die Seite der Regierungstruppen zu treten. Sie warten hierfür eine passende Gelegenheit ab. Er erklärte, dass sogar die obersten spanischen Kommandeure von den Deutschen und Italienern mit Verachtung behandelt und fortwährend erniedrigt werden.“

LONDON. — Die englische Presse widmet den Komplotts, die auf dem Gebiet Francos organisiert wurden, weiter grosse Aufmerksamkeit. Wie weitverzweigt diese Aufstandsbewegungen gegen Franco und die deutschen und italienischen Eindringlinge sind, geht unter anderem auch daraus hervor, dass selbst der faschistische

SIGNES DE DÉCOMPOSITION DANS LE CHAMP DE FRANCO

La Presse anglaise communique des détails précis sur deux complots, l'un à Burgos, l'autre à Tetuan, dirigés contre Franco. Les nouvelles de grandes difficultés intérieures se précisent de plus en plus.

Le „Manchester Guardian“, London, annonce qu'un vaste complot contre les chefs fascistes de Burgos a été découvert. Les fils de ce complot s'étendaient sur plusieurs provinces occupées par les rebelles, et surtout dans la province de Malaga. Son but était la libération des prisonniers, dont le seul crime était de ne pas être fasciste. De nombreux officiers de Franco ont été englobés dans cette affaire. Il s'agit des éléments qui croyaient de bonne foi que Franco n'avait en vue que les intérêts de l'Espagne et qui se sont aperçus par la suite que les officiers allemands et italiens et leurs troupes devenaient les véritables maîtres de l'Espagne et se conduisaient comme en pays conquis.

TANGER. — Au champ d'aviation militaire de Tetuan on a découvert un complot militaire.

La base du complot était à Melilla. Le haut-commissariat espagnol et la station devaient être occupés le 3 avril. L'arrestation du haut-commissaire et de son état-major était envisagée.

Trois commandants, 17 capitaines et plusieurs officiers et sous-officiers ont été arrêtés. On a procédé à 1.500 arrestation et 50 personnes ont été fusillées.

LONDRES. — Le „Daily Herald“ reçoit de son correspondant particulier à Gibraltar la nouvelle suivante: „Une patrouille allemande a fusillé environ 100 soldats espagnols, sous prétexte qu'ils avaient participé à un complot, qui avait pour but d'assassiner FRANCO et l'ambassadeur du Reich“, von FAUPEL, qui est en fait le Commandant en chef de l'Armée des rebelles. Ce fait est une nouvelle preuve du mécontentement qui grandit et qui menace de se transformer sur tout le territoire rebelle en révolte ouverte contre les troupes allemandes et

italiennes qui sont accourues de FRANCO, mais qui en réalité se conduisent comme des conquérants. Ce sont surtout les formations militaires qui dès les premiers jours ont appuyés le coup d'état fasciste qui ne cachent plus leur haine contre FRANCO et les commandants étrangers, surtout depuis qu'en plusieurs endroits, les soldats allemands ont exécutés à la mitrailleuse des troupes espagnoles, alors qu'ils n'étaient pas venus pour cette besogne là.

Les luttes dans les pays occupés par les rebelles sont aussi violentes que sur le front. Les troupes étrangères se sont établies à Salamanque et à Valladolid pour un temps illimité. Ils est prouvé que dans cette dernière ville un bataillon s'est mutiné. Ces faits m'ont été communiqué par un officier de l'aviation rebelle qui devait être muté de Salamanque au Maroc, qui a deserté et qui est venu se réfugier à Gibraltar. Cet officier m'a dit son nom, et m'a montré ses papiers sous le sceau du secret parce qu'il craignait des représailles contre ses proches. Des milliers de soldats et d'officiers de l'armée de Franco, me disait mon interlocuteur, désirent se battre dans les rangs des gouvernements. Ils attendent seulement une occasion favorable pour passer dans leurs lignes. Il expliquait de quelle façon, les commandants supérieurs espagnols sont humiliés et sont traités avec dédain par les officiers allemands et italiens.

LONDRES. — La Presse anglaise porte toujours la plus grande attention aux complots qui ont été organisés sur le territoire rebelle contre FRANCO. Ce qui prouve les ramifications profondes du mouvement de révolte contre FRANCO et les envahisseurs étrangers, c'est que la censure fasciste de Malaga, a du laisser passer, une communication, annonçant que 30 italiens ont été passés par les armes à Algeciras. Le Commandant de la ville de La Línea, le capitaine Jiménez, a été arrêté par les autorités fascistes. En outre la Presse anglaise annonce que des différents très profonds, ont surgis entre les officiers italiens et espagnols. Ces derniers témoignent leur opposition aux en-

Zensor von Malaga die Verbreitung einer Meldung gestattet hat, das am vergangenen Sonnabend 30 Italiener in Algeciras standardrechtlich erschossen wurden. Der Kommandeur der Stadt La Linea, Hauptmann Jiménez, ist von den faschistischen Behörden verhaftet worden.

In Algeciras wurden 20 italienische Carabineros, darunter verschiedene Sergeanten und Feldwebel des italienischen Regiments Pavia wegen Teilnahme an einem Komplott gegen die faschistischen Führer erschossen.

Die englische Presse bringt ferner Meldungen über ausserordentlich schwere Differenzen zwischen den spanischen und italienischen Offizieren. Die spanischen Offiziere stehen im scharfen Gegensatz zu den ausländischen Eindringlingen.

Alle diese Meldungen werden von der englischen Presse in grosser Aufmachung und mit dicken Schlagzeilen veröffentlicht.

Der Pariser Korrespondent der grossen bürgerlichen Zeitung "News Chronicle" teilt mit, dass er mit einem Reichsdeutschen gesprochen habe, der seit Beginn des Krieges als Nazi-Beobachter in Spanien weilte. Er teilte mit, dass die Italiener und auch die Deutschen die Spanier erniedrigen. Italienische Truppen seien heute, nach der Niederlage in Guadalajara, sehr unpopulär. Dieser nationalsozialistische Beobachter teilte dem Korrespondenten weiter mit, dass er selbst gesehen habe, wie spanische Offiziere in Toledo und Salamanca sich vor Freude umarmten über die Niederlage der Italiener. In den Hotels von Toledo und Salamanca wurden Trinkgelage abgehalten.

Weiter teilt der Beobachter mit, dass der italienische General Manzini, der Oberkommandeur der italienischen Divisionen, die den Befehl hatten die Hauptstadt des spanischen Volkes zu erobern, in der Schlacht, die sich bald in eine italienische Katastrophe verwandelte, verwundet worden sei.

Der Nazi-Beobachter erklärte ferner, dass in Deutschland die allgemeine Auffassung bestehe, dass Franco den Krieg nicht gewinnen könne, wenn nicht Italien das Risiko auf sich nehmen würde, ganze Armeekorps nach Spanien zu schicken, um das spanische Volk niederzuschlagen und Spanien zu erobern. Er setzte hinzu, dass die spanischen Offiziere der Rebellenarmee im allgemeinen mit Franco sehr unzufrieden sind, den sie für einen sehr schwachen Menschen halten.

Gross sei in den Reihen der spanischen Rebellen die Achtung vor Madrid. Die Offiziere der Rebellenarmee haben für Madrid grosse Sympathien.

II

DIE EINIGKEIT DES SPANISCHEN VOLKES IM KAMPF GEGEN DEN FASCHISMUS WÄCHST

Innerhalb der spanischen Volksfront marschieren die eiserne Geschlossenheit zwischen Sozialisten und Kommunisten rasch vorwärts. Die Ereignisse der letzten Tage beweisen den beispielgebenden Willen der spanischen Werktätigen, den Zusammenschluss noch enger zu gestalten, um nach dem Sieg über die italienische Invasionsarmee in Guadalajara, noch energischer an allen Fronten zur siegreichen Offensive überzugehen. Das Politische Büro der Kommunistischen Partei Spaniens fasste einen Beschluss, in dem erklärt wird, dass es die Kommunistische Partei als notwendig betrachtet, die Beziehungen zur Sozialistischen Partei noch enger zu gestalten und ihr Exekutivkomitee einlädt, in einer gemeinsamen Besprechung die gegenwärtige Lage zu prüfen um noch bessere Beziehungen herzustellen. Es wird die Bildung von Verbindungskomitees in jeden Ort und im Landesmassstab vorgeschlagen, um die Diskussion zur Ergreifung von Massnahmen zu erleichtern, die die Aktionseinheit und grössere Schnelligkeit der Einheit der Sozialistischen und Kommunistischen Partei herbeiführt, damit eine grosse Einheitspartei der Arbeiterklasse Spaniens geschaffen wird. Das Politische Büro sandte zu diesem Zweck eine Delegation zur Sozialistischen Partei, welche die Besprechungen mit der Sozialistischen Partei aufnimmt.

Ein Beispiel der Aktions-einheit aller Volksfrontparteien bietet der Beschluss sämtlicher antifaschistischen Organisationen **Valencias** — einschliesslich der Anarchisten — für die gemeinsame Durchführung der wichtigsten Massnahmen zur Erlangung des Sieges über den Faschismus durch die Unterstützung der Mobilisierung zur Schaffung schlagkräftiger Reserven, Verhinderung der Preiserhöhungen, militärische Schulung der Bevölkerung im Hinterland und Einsatz aller Organisationen zur strikten Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen der Volksfrontregierung.

vahisseurs étrangers. Tous ces faits sont annoncés par la Presse britannique en première page et en très gros caractères.

Le correspondant de Paris du grand journal bourgeois "News Chronicle" annonce qu'il a parlé avec un allemand qui se trouve depuis le commencement de la guerre comme observateur des nazis en Espagne. Celui-ci racontait que les italiens et aussi les allemands humilient les espagnols. Les troupes italiennes, surtout aujourd'hui après la défaite de Guadalajara, sont très impopulaires. Cet observateur national-socialiste disait qu'il avait vu lui-même comment les espagnols à Tolède et à Salamanque s'embrassaient de joie après la défaite des italiens. Dans ces deux villes, on a célébré cette défaite par des beuveries. Le même observateur a dit que le général Mancini, commandant en chef des divisions italiennes sur le front de Guadalajara, a été blessé. Le délégué nazi a expliqué qu'en Allemagne l'opinion courante était, que Franco ne pourrait pas gagner la guerre, si l'Italie ne prenait pas le risque d'envoyer des corps d'armée pour abattre le peuple espagnol. Il ajoutait que les officiers espagnols de l'armée rebelle sont très mécontents de Franco qu'ils accusent de faiblesse. Dans les rangs des fascistes, on admire la défense de Madrid et les officiers de l'armée de Franco ne peuvent pas cacher leurs sympathies pour l'héroïsme de cette ville.

GIBRALTAR.—Des anglais qui se sont enfuis de Tanger à Gibraltar donnent les renseignements suivants sur les événements à Tetuan. Dans le complot contre les chefs fascistes, sont impliqués plus de 1.000 personnes. Cents soldats et officiers espagnols ont été fusillés, la plupart de ceux-ci appartiennent à l'armée de l'air. A Algeciras ont été également fusillés pour participation au complot 20 carabiniers, dans lesquelles se trouvaient plusieurs sous-officiers du régiment italien Pavia.

II

L'UNITÉ DU PEUPLE ESPAGNOL SE FORGE DANS LA LUTTE CONTRE LE FASCISME

Dans le Front Populaire d'Espagne se dessine de plus en plus, le rapprochement des socialistes et des communistes. Les événements des derniers jours prouvent la volonté tenace des ouvriers espagnols de créer un contact, encore plus étroit entre les différentes organisations du Front Populaire, afin d'entrer plus énergique-

ment dans l'offensive victorieuse, après la victoire de Guadalajara sur l'armée des envahisseurs italiens. Le Bureau Politique du Parti Communiste Espagnol a publié une résolution, dans laquelle il déclare qu'il trouve nécessaire de nouer plus étroitement les relations avec le Parti Socialiste, et propose au Comité Exécutif du Parti Socialiste, des pourparlers en vue d'examiner la situation actuelle, afin de créer des relations encore plus favorables. Il demande la création d'un Comité de liaison dans chaque endroit et dans tout le pays pour faciliter la discussion et prendre les mesures propres à faciliter l'unité des deux grands partis socialiste et communiste. Il se prononce également pour la création d'un grand parti ouvrier espagnol. A cette fin le Parti Communiste, a envoyé une délégation au Parti Socialiste pour entamer des pourparlers. Cette décision a été précédée de plusieurs manifestations, communistes, socialistes et syndicales qui demandaient l'unité prolétarienne, à l'exemple des combattants du front.

Un exemple d'unité d'action, de tous les Partis composant le Front Populaire, y compris les anarchistes, est la résolution de Valence, qui demande, pour remporter en commun la victoire sur le fascisme, de soutenir toutes les mesures, qui sont nécessaires, pour la mobilisation des réserves combattantes, pour éviter l'augmentation des prix, pour donner l'instruction militaire à l'arrière et pour faire appliquer par la population, avec l'aide des organisations ouvrières, les décisions du Gouvernement du Front Populaire.

GIJON.—L'offensive des troupes gouvernementales a ébranlé le moral des troupes rebelles. Les points les plus touchés sont Tinéo et Cangas de Narcea, où les fascistes ont recruté par la force. Cent dix sept déserteurs sont arrivés le 29 mars, dans les rangs des républicains. Ils ont profité de leur premier contact avec les troupes loyales pour déserter, et ils ont été accueillis avec la plus grande cordialité.

LYON.—Le Congrès d'unité d'action, des différents partis politiques italiens, a reçu le télégramme suivant, envoyé par les soldats italiens prisonniers de l'Armée populaire: "Valence.—Les prisonniers italiens de la République Espagnole saluent le front unique du peuple italien et déclarent qu'ils sont traités comme des frères par les soldats de l'Armée Républicaine d'Espagne. Vive l'Armée Républicaine! Vivent les héros du Peuple espagnol!"